

Da hielt sich der Sohn, der Künstler, nicht länger — die Weihe der Vollendung war ihm geworden: der Vater, der Meister, hatte sie über ihm ausgesprochen, er warf sich zu den Füßen der Eltern.

Schnell faßte der Vater sein Glück: „Du mein Albano,“ stammelte er fast sprachlos vor Entzücken, „Du der Maler dieses göttlichen Bildes?“

Der Jüngling neigte bejahend sein Haupt und drückte noch immer wechselweise die Hände der Eltern unter süßen Freuderhränen an sein Herz, ohne einen vermittelnden Laut für seine Seligkeit finden zu können.

Die Jungfrau hatte aber in Albano sogleich den Jüngling aus der Kapelle und in dem Bilde der heiligen Jungfrau ihr eignes erkannt, dessen Aehnlichkeit durchaus unverkennbar war: ihre Verwirrung stieg auf's Höchste.

Jetzt stand Albano auf, und nachdem der Liebe am Herzen der Eltern genug gethan war, nahete er sich der schönen, holdselig erröthenden Geliebten, und zum Vater gewendet sprach er: „Die göttliche Liebe hat Alles an mir gethan, und der Anblick dieser edlen Jungfrau hat mich allein zum Künstler geweiht — von ihr nur wird es jetzt abhängen, ob ich ferner zur Palme der Kunst emporstreben soll; denn versagt sie mir ihre Liebe, so sinke ich in mein voriges Nichts zurück, das hat mir der Augenblick klar gemacht.“

Der zarte Sinn des Vaters begriff ihn, er bemerkte die sprechende Aehnlichkeit der himmlischen und der irdischen Jungfrau, und klar ward ihm das Geheimniß, das stille Wunder und die Macht der heiligen Liebe. „Willst Du meine Tochter seyn, Maria?“ fragte er im weichsten Tone und streckte ihr seine Arme entgegen.

Sie neigte erröthend das schöne Haupt und senk dem Greise an's Herz, indem sie, von der Macht des Augenblicks überwältigt und jede ihr fremdartige Gaukelei verachtend, in die Worte ausbrach: „Ist dieser Euer Sohn, Albano, so liebte ich ihn, seit wir uns in der Waldkapelle begegneten.“

Da erhob der Vater dankend sein Auge zum Himmel und sein Arm umfang die beiden Geliebten, die still weinend an seinem übervollen Herzen ruhten: die Mutter aber kniete in seliger Rührung nieder und dankte Gott, der wunderbar ihr heißestes Gebet erfüllt hatte, indem er ihr den Sohn in Jugendblüthe und Gesundheit und in Maria die ersehnte Tochter gab.

Gott segne Dich, durch Liebe vollendete Maria!  
und Dich, den glücklichen Künstler Albano!

### Räthselbund : Angelegenheiten.

An Emil Reinger.

Wohl war es mir fröhlich im Herzen erklingen,  
Als jüngst um die Wette wir Heil'ges besungen,  
Wohl kannt' ich die Stimme, — schnell führte Dein  
Blick,

Turandot die Fürstin dem Geiste zurück,  
Und eilend gedacht' ich mein Wort zu erfüllen,  
Dir Helles in mystisches Dunkel zu hüllen.

So nenne den Phönix, der Asche entsprossen,  
Dess' Mutter in glühende Thränen zerfloßen,  
Der ob auch aus irdischem Stoffe gezeugt,  
Aetherisch der läuternden Flamme entsteigt,  
Den Phönix, der stralend in himmlischer Klarheit  
Die Lüge verachtend nur huldigt der Wahrheit.

Wie heißt er der Proteus, in Hütten geboren  
Und dennoch Pallästen zur Zierde erkoren,  
Den rings Du in tausend Gestalten erblickst,  
An brennende Lippen verlangend oft drückst,  
Dess' Munde bald Nectar bald Gifte entfließen,  
Der Leben muß wahren und todtes umschließen.

Wie heißt er, der redlichste Diener der Frauen,  
Vor Alters in niedlichen Farben zu schauen,  
Der Zauberer, der Dichtern Begeiß'tung erschafft,  
Sald Düste Dir spendet, bald Leben und Kraft,  
Der Steine selbst wandelt in Kränze und Sterne,  
Gleich Sphärengesängen ertönt von ferne?

Du kennst ihn! — Ob Mauern Dich ihm auch ent-  
rücken,

Er läßt Dich Helios am Himmel erblicken,  
Hebt forschendes Auge zu sonnigen Höh'n,  
Hilft Spuren der Gottheit im Wurme erspähn,  
Läßt Blumen Dir sprossen, wenn rings sie erkalten  
Und schützt Dich vor tobenden Sturmes Gewalten.

Und ob auch der Glaub' an Unsterblichkeit wanke,  
Bergeistigt entbildet sich ihm der Gedanke,  
Wie er sich dem Irdischen läuternd entwand,  
In lieblicher Klarheit zum Leben erstand,  
Wird einst auch der Geist sich dem Staube entwinden  
Und droben in höherem Lichte sich finden! —

Philippi.